THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00513646 9

119.2
T24

Pejacsevich, Elemir, graf.
Nachlass. [Berlin,1932?]

119.2 T24

THE METROPOLITAN MUSEUM
OF ART

THE LIBRARY

PURCHASED WITH INCOME FROM
THE JACOB S. ROGERS FUND

113788

NACHLASS
GRAF ELEMIR PEJACSEVICH

3

NACHLASS GRAF ELEMIR PEJACSEVICH

NACHLASS
GRAF ELEMIR PEJACSEVICH

MÖBEL, SKULPTUREN, SAMTE DER ITALIENISCHEN
RENAISSANCE UND ANDERE KUNSTGEGENSTÄNDE

GOBELINS AUS DEM NACHLASS DER GRAFEN KARNITZ
AUF KARNITZ. TEPPICHE UND MÖBEL AUS BERLINER
UND FRANKFURTER PRIVATBESITZ

AUSSTELLUNG:

SONNABEND, DEN 14. MAI, VON 10–2 U. 4–6 UHR
SONNTAG, DEN 15. MAI, VON 10—2 UHR
MONTAG, DEN 16. MAI, VON 10—2 UHR
BEI PAUL CASSIRER, BERLIN W 10, VICTORIASTR. 35

VERSTEIGERUNG:

DIENSTAG, DEN 17. MAI, NACHMITTAGS 3 UHR
BEI PAUL CASSIRER, BERLIN W 10, VICTORIASTR. 35

AUKTIONSLEITUNG:

PAUL CASSIRER UND HUGO HELBING

BEDINGUNGEN

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in deutscher Reichswährung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung der Unterzeichneten durch einen von ihnen beauftragten Auktionator.
2. Die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 15 Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über. Der Kaufpreis ist an die die Versteigerung leitenden Firmen zu entrichten.
3. Sämtliche Ankäufe sind unbedingt und ausnahmslos längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Schecks auf Berlin zu bezahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis der Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. — Unterzeichnete behalten sich das Recht vor, wenn nicht spätestens am 24. V. 27 Zahlung erfolgt ist, den Verkauf frühestens eine Woche nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.
4. Die Auktionsleitung behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einzuhalten.
5. Sollte eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag entstehen und nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden können, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.
6. Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, entscheidet das Los. (Gesetz vom 10. VII. 1902.)
7. Die angegebenen Maße der Gemälde verstehen sich ohne die Rahmen.
8. Da durch die Ausstellung Gelegenheit geboten ist, sich von der Eigenschaft und dem Zustande der einzelnen Gegenstände zu überzeugen, können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage nicht mehr berücksichtigt werden.
9. Die Festsetzung der Künstlernamen und die Zuschreibungen erfolgten nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet.
10. Die Aufbewahrung verkaufter Nummern geschieht ohne Garantie. Die Käufer sind verpflichtet, für Abholung der gekauften Gegenstände innerhalb von drei Tagen zu sorgen, andernfalls werden die Gegenstände auf Kosten und Gefahr der Käufer einem Spediteur zur sachgemäßen Aufbewahrung übergeben. Jeder Transport der erstandenen Objekte erfolgt ausschließlich auf Kosten und Gefahr der Käufer. Die Unterzeichneten übernehmen keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen.
11. Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

PAUL CASSIRER · HUGO HELBING

JAN 21 1948

ÜBERSICHT

I.

NACHLASS GRAF ELEMIR PEJACSEVICH

(Nr. 1—42)

II.

GOBELINS AUS DEM NACHLASS DER GRAFEN KARNITZ AUF KARNITZ

(Nr. 43—54)

III.

AUS BERLINER PRIVATBESITZ

(Nr. 55)

IV.

AUS FRANKFURTER PRIVATBESITZ

(Nr. 56—73)

Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/nachlassgrafelem00paul

I.

NACHLASS GRAF ELEMIR PEJACSEVICH

(Nr. 1—42)

1 MARTYRIUM EINER HEILIGEN.

Ölgemälde auf Leinwand. Eine entkleidete weibliche Heilige wird von einem bärtigen Henker gehalten, während ein zweiter zum Schlage gegen sie ausholt. Über der Szene erscheint ein Engel.

ITALIENISCH, ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Höhe 58 cm, Breite 42 cm. In schwarzem, teilweise vergoldetem und goldverziertem Rahmen.

2 MARIA IM GEBET.

Ölgemälde auf Holz. Maria, Brustbild in Dreiviertelprofil nach rechts, in einem Buche lesend. Rechts Teile eines grünen Vorhanges. Rotes Gewand, grüner über den Kopf gezogener Mantel. Kleiner Strahlennimbus, darüber Reifennimbus. (Ausschnitt aus einem größeren Gemälde.)

SPANISCH UM 1500. Höhe 50 cm, Breite 37 cm. In profiliertem braunem Holzrahmen.

3 MADONNA, GEMALT, IN REICHEM HOLZRAHMEN.

Ölgemälde auf Holz. Maria in Dreiviertelfigur, vor einer Marmorbalustrade und darüber hängendem Vorhang. Das Kind sitzt auf ihrem rechten Oberschenkel. Rechts Ausblick in Uferlandschaft. Breiter vergoldeter Rahmen; das Bildfeld von reliefierten Ranken umgeben, seitlich je ein breiter Pilaster, als Aufsatz verkröpfte Attika mit goldener Rankenmalerei auf schwarzem Grund und mit profilierter Deckplatte.

ITALIENISCH, ENDE 15. JAHRHUNDERT. Höhe des Bildes 55 cm, Breite 42 cm. Höhe des Rahmens 90 cm, Breite 92 cm.

4 FRÜHRENAISSANCE TABERNAKELRAHMEN.

Holz. Hochrechteckiges Bildfeld mit profilierter vergoldeter Umrahmung, darunter dreiseitiges Volutenstück mit aufgemalter Darstellung Christi als Schmerzensmann in Halbfigur, goldenen Ranken und vergoldeten Voluten an den Seiten. Als Aufsatz hohe profilierte Leiste, vergoldet.

Aus der Sammlung R. v. Kaufmann.

ITALIENISCH, 15. JAHRHUNDERT. Höhe 125 cm, Breite 74 cm.

5 RENAISSANCE BILDERRAHMEN.

Holz. Zwei Reihen profilierter vergoldeter Leisten mit tieferliegendem, flachem, schwarzem Grunde dazwischen, der mit aufgemalten goldenen Ranken verziert ist. Im Bildfeld jetzt ein Spiegel.

ITALIENISCH UM 1500. Höhe 59,5 cm, Breite 47 cm.

6 KLEINER FRÜHRENAISSANCE SPIEGELRAHMEN.

Holz. Hochrechteckiges Feld, flankiert von einem Pilasterpaar. Die Basis und Attika profiliert und unter bzw. über den Pilastern verkröpft.

ITALIENISCH UM 1500. Höhe 37 cm, Breite 36 cm.

7 PAZIFIKALE MIT DER BEWEINUNG CHRISTI.

Heller Bronzeguß. Christus im Sarkophage stehend, dahinter Maria und Johannes, ihn haltend. Halbfiguren. In Tabernakelrahmen, der unten eine Rollwerkkartusche mit (unleserlich gewordener) Inschrift zeigt und seitlich mit Voluten verziert ist. Die Attika mit Girlanden geschmückt, darüber Aufsatz aus Voluten mit Seraphimkopf in der Mitte. Oben eine Öse.

Die Beweinung nach MODERNO, tätig in Oberitalien (wohl Padua), Ende 15. und Anfang 16. Jahrhundert, vgl. Molinier, Les plaquettes, Nr. 176. Bange Nr. 455.

ITALIENISCH, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 16 cm, Breite 11,5 cm.

8 PAZIFIKALE MIT DER BEWEINUNG CHRISTI.

Bronzeguß mit Resten von Vergoldung. Maria sitzt in frontaler Haltung und mit klagend erhobenen Händen vor dem Kreuzesstamm. Der ihren Händen entsunkene Leichnam wird von zwei Engeln an den Armen gehalten. Tabernakelrahmen, in dem oben die Halbfigur Gottvaters erscheint. Hochrelief. (Moderner Griff.)

Vgl. Molinier Nr. 756, Bange Nr. 945.

Art des JACOPO SANSOVINO (1486—1570, tätig in Florenz, Rom, Venedig). Höhe 16,1 cm, Breite 11 cm.

9 BRONZEPLAKETTE: MARIA IN DER MANDORLA.

Hochrechteckige Platte mit profilierter Rahmung. Maria steht mit betend zusammengelegten Händen auf der Mondsichel, umgeben von einer Strahlenmandorla; Sternennimbus. In den vier Ecken des Bildfeldes je ein Seraphim. Hochrelief. Vergoldet. Bange Nr. 1056.

SPANISCH UM 1600. Höhe 10,2 cm, Breite 7,2 cm.

10 BRONZEPLAKETTE: DIE GEISSELUNG CHRISTI.

In der Mitte einer nach hinten offenen Bogenhalle steht Christus an eine Säule gebunden, rechts und links die ihn geißelnden Schergen. Hinter einem Pfeiler in der Mitte kommt der Hauptmann zu Pferde hervor. Hochrelief mit einfacher Randerhöhung als Rahmen.

Molinier Nr. 170, Bange Nr. 453.

Von MODERNO. Späterer Guß. Höhe 13,6 cm, Breite 10,2 cm.

11 BRONZEPLAKETTE: REITERKAMPF VOR EINER STADT.

Im Mittel- und Hintergrund spielt sich der Kampf ab. Auf dem Schild eines Kriegers rechts die Signatur I O. B. F. Links im Vordergrund lagert ein nackter bärtiger Flußgott. Halbrelief. Queroval. Mit zwei Lochungen.

Molinier Nr. 338, Bange Nr. 919.

Von GIO. BERNARDI da Castelbolognese, Ferrara und Rom, 1496—1533. Höhe 5,5 cm, Breite 6,5 cm.

12 BRONZEPLAKETTE: REITERZUG.

Eine Anzahl gewappneter Reiter sprengt nach rechts. Im Hintergrund Lorbeerbäume Halbrelief. Querrechteckig. Oben in der Mitte gelocht. (Ausschnitt aus einer etwas größeren Plakette.)

Wohl Triumphzug. Vgl. den ähnlichen Triumphzug im Berliner Kaiser-Friedrich-Museum, Bange Nr. 551.

PADUANISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Höhe 3,5 cm, Breite 4,4 cm.

13 PAPSTWAPPEN.

Bleiplatte, gegossen, von hochovaler Form. In der unteren Hälfte ein Eichbaum mit symmetrisch in der Fläche ausgebreiteten, Früchte tragenden Zweigen, in der oberen Hälfte die päpstliche Tiara über zwei gekreuzten Schlüsseln. Hochrelief.
Wappen eines Papstes aus der Familie della Rovere, wahrscheinlich das des Papstes Julius II. (1503—1513).
RÖMISCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Höhe 22 cm, Breite 12 cm, Stärke 2,5 cm.

14 GOTISCHER BRONZEMÖRSER.

Hohe schlanke Figur. Die Wandung fast zylindrisch, nur leicht von unten her nach außen ansteigend, der obere Rand ausladend. Auf die Wandung gleichmäßig verteilt drei zarte Rippen mit breiten basenartigen Endigungen am Boden. Die eine der Rippen von einem zweieckigen Henkel abgefangen. Feuervergoldete Außenseite.
DEUTSCH, 15. JAHRHUNDERT. Höhe 15 cm, oberer Durchmesser 13,5 cm.
Tafel IV.

15 GOTISCHER BRONZEMÖRSER.

Hohe schlanke Form. Die Wandung leicht hyperboloidisch geschwungen, der obere Rand ausladend. Auf die Wandung gleichmäßig verteilt vier schmale Rippen, die sich am Boden kegelförmig erweitern. Die eine der Rippen von einem zweieckigen Henkel abgefangen.
DEUTSCH oder FLANDRISCH, 15. JAHRHUNDERT.
Höhe 22 cm, oberer Durchmesser 18 cm.
Tafel IV.

16 GOTISCHER BRONZEMÖRSER.

Niedrige breite Form. Die Wandung hyperboloidisch geschwungen, der profilierte obere Rand ausladend. Auf die Wandung in gleichen Abständen verteilt ein Henkel und drei Reliefs: hl. Georg, Christi Kreuzigung und stehende Madonna, je unter reicher Baldachinarchitektur. Der Henkel halbkreisförmig, mit einer Rille auf jeder Seite, die mit einem gedrehten Tau besetzt ist. (Kleine Bodenreparatur.)
SPANISCH, 1. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 8 cm, oberer Durchmesser 13 cm.
Tafel IV.

17 KOPF EINES KNABEN.

Gebrannter Ton. Das Gesicht leicht gefaßt. Kurzes, leicht angedeutetes Lockenhaar. Hochrelief. Auf rundem profiliertem Holzsockel.
Aus der Sammlung Beckerath, Nachlaßversteigerung in Berlin 1916 bei Lepke, Kat. 1755 Nr. 155 Taf. 16.
Der Tradition nach aus dem Seminar von Udine stammend.
OBERITALIENISCH, wohl UM 1500. Höhe 25 cm.

18 BÜSTE EINES MÄDCHENS.

Holz geschnitzt. Unterhalb der Schultern abgeschnitten. Das Gesicht und der nackte Oberkörper mit dem alten Inkarnat, das gelockte Haar mit der alten Vergoldung. Aus der Sammlung Gumprecht, versteigert 1918 in Berlin durch Cassirer=Helbing, Kat. Bd. II Nr. 64 Taf. 3 als „Oberitalien (Marken) 16. Jahrh."
OBERITALIENISCH, 1. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 22 cm.
Tafel II.

19 MADONNA IN HALBFIGUR.

Stucco. Hochrelief ohne Grund. Maria, in Gewand, Kopfschleier und über den Kopf gezogenem Mantel, hält mit beiden Händen das sich an sie schmiegende Kind an ihrer linken Brustseite. Das Kind mit Röckchen bekleidet und vom Mantel der Mutter umschlungen. Es lehnt seinen Kopf an ihre linke Wange. Die Gruppe auf Sockel, der mit ihr aus einem Stück. Auf ihm reliefiert zwei fliegende Englein mit Kranz, in dessen Innern das Monogramm I H S ist. Alte farbige Fassung. Gewand bräunlich, Mantel blau, Röckchen rot, Sockel bräunlich.

Vgl. die Exemplare in den Museen zu Bergamo (Abb. „Berliner Museen" XLIII, 1922 S. 100) und Berlin (Schottmüller Nr. 21).

Von LORENZO GHIBERTI, FLORENZ 1381—1455.

Höhe gesamt zirka 95 cm, Breite des Sockels 72 cm.

Tafel I.

20 MARMORRELIEF: TEIL EINES FRIESES.

Querrechteckige Platte. In der Mitte ein Seraph, flankiert von Eichenblättern mit Eicheln. Hochrelief. Weißer Marmor.

VENEZIANISCH, Art des JACOPO SANSOVINO, 1486—1570.

Höhe 17 cm, Breite 53 cm, Stärke zirka 10 cm.

Tafel II.

21 ITALIENISCHER RENAISSANCESCHRANK.

Auf Klauenfüßen. Zweigeschossig. Jedes Geschoß zweitürig, das obere Geschoß etwas schmaler als das untere. Das Gesims des Unterteils mit Konsolen verziert und zwei kleine Schübe enthaltend. Die Bodenplatte des Untergeschosses und die Seitenleisten beider Geschosse geschnitzt. Die Türen mit Profilrahmen verziert, in der Mitte ein Knauf. Nußbaumholz.

FLORENTINISCH UM 1500. Höhe 165 cm, Breite 104 cm, Tiefe 45 cm.

Tafel III.

22 PULT.

Nußholz. Auf zwei Seitenstützen mit ausgeschnittenen volutenartig gebildeten Seitenrändern ruht ein Kasten mit zwei nebeneinanderliegenden schräg geneigten Deckeln, die von Profilrahmen umrändert sind. Im Innern des Kastens Querwand. (Aus alten und neuen Teilen.)

ITALIENISCH, 16./17. JAHRHUNDERT. Höhe 95 cm, Länge 106 cm, Tiefe 38 cm.

23 SESSEL MIT ROTEM SAMTBEZUG.

Glattes Nußholzgestell mit geschnitzter Querleiste vorn unterhalb des Sitzes. Sitz und Rücklehne gepolstert und mit altem glattem rotem Samt bezogen.

ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 120 cm.

Tafel V.

24 SESSEL MIT ROTEM SAMTBEZUG.

Nußholzgestell mit geschnitzten, perlstabartig gestalteten Kanten. Vorn Querleiste unterhalb des Sitzes. Sitz und Rücklehne gepolstert und mit altem gemustertem rotem Samt bezogen.

ITALIENISCH, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 93 cm.

Tafel V.

25 RENAISSANCEBETSCHEMEL.

Nußholzgestell. Unterteil in Faltstuhlform. Oberteil als Klapplehne gearbeitet, in der Mitte ein drehbares Sitzpolster, so daß der Schemel als Sessel verwendbar. Kniebank, Sitz und Pultbrett gepolstert und mit altem rotem Samt bezogen, der ein wenig repariert ist.

ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT.
Höhe (als Betschemel) 90 cm bzw. (als Sessel) 72 cm.
Tafel IV.

26 EIN PAAR SESSEL MIT GRÜNEM SAMTBEZUG.

Nußholzgestell mit glatten Armlehnen und breiten geschnitzten Verbindungsleisten unterhalb des Sitzes. Sitz und Rücklehne gepolstert und mit altem sogen. gemustertem grünem Genueser Samt bezogen.

ITALIENISCH, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Höhe 108 cm.
Tafel V.

27 HOHER STUHL MIT ARMLEHNEN.

Nußholz. Trapezförmiger Grundriß (nach vorn sich erweiternd). Die Beine mit Stegverbindung. Die Vorderbeine aus gedrechselten und vierkantigen Teilen, die Armlehnen nach auswärts geschwungen. Die hohe Lehne mit eichenem profiliertem, am oberen Rande geschwungenen Füllungsbrett.

FRANZÖSISCH, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 125 cm.

28 GROSSER STUHL MIT ARMLEHNEN.

Nußholz. Schmale runde Vorderbeine, vierkantige Hinterbeine. In der Rücklehne drei schlanke Balustersäulen. Die Armlehnen mit geschwungenen Oberseiten.

FRANZÖSISCH, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 105 cm.

29 STUHL MIT NIEDRIGER BALUSTRADE ALS RÜCKENSTÜTZE.

Eiche. Halbkreisförmiger Grundriß. Hoher Sitz auf sechs gedrechselten Beinen. Als Rücklehne Galerie, die auf zahlreichen kleinen Balustersäulen ruht.

FRANZÖSISCH, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 75 cm.

30 SCHMALER EICHENER STUHL.

Die vorderen Beine rund, balusterartig, mit den vierkantigen hinteren Beinen durch Stege verbunden. Die Rücklehne unausgefüllt und nur mit ausgesägten Voluten an der Innenseite jeder der beiden Querleisten.

NIEDERLÄNDISCH oder DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 82 cm.
Tafel IV.

31 ROTER SAMT MIT GRANATAPFELMUSTER.

Größte Länge zirka 100 cm, größte Breite zirka 90 cm. (Beschädigungen.)
ITALIENISCH UM 1500.
Tafel VI.

32 ROTER GLATTER SAMT.

Stücke in Form eines Sesselbezugs, für einen Sitz. Größte Länge 50 cm, größte Breite 50 cm.

ITALIENISCH, 16./17. JAHRHUNDERT.

33 ROTER SAMT.
Muster aus Akanthusranken mit Blüten und dgl. auf gelbem Grund. Rechteckiger, oben abgerundeter Streifen. (Etwas beschädigt.)
ITALIENISCH, 17. JAHRHUNDERT. Größe 85 : 75 cm.

34 SCHWARZER SAMT MIT GRANATAPFELMUSTER.
Größte Länge 43 cm, größte Breite 41 cm.
ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT.

35 BLAUER GOTISCHER SAMT MIT GRANATAPFELMUSTER.
Sog. Carpacciosamt. Rechteckiger Streifen mit zwei abgeschrägten Ecken.
ITALIENISCH (VENEZIANISCH), 15. JAHRHHUNDERT. Größe 85 : 58 cm.
Tafel VII.

36 ROTER GOTISCHER SAMT MIT GRANATAPFELMUSTER.
Rechteckiger Streifen.
ITALIENISCH, 15. JAHRHUNDERT. Größe 96 : 30 cm.
Tafel VII.

37 ZWEI STREIFEN ROTER GESCHORENER SAMT.
Von gleicher schmaler Form.
ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT. Länge je 75 cm, größte Breite je 22 cm.

38 ROTER GOTISCHER SAMT MIT GRANATAPFELMUSTER.
Rechteckiger Streifen.
ITALIENISCH, 15. JAHRHUNDERT. Größe 190 : 50 cm.
Tafel VI.

39 ROTER GLATTER SAMT.
Rechteckiger Streifen.
ITALIENISCH, 16./17. JAHRHUNDERT. Größe 162 : 52 cm.

40 GRÜNER GOTISCHER SAMT MIT GRANATAPFELMUSTER.
Rechteckiger Streifen.
ITALIENISCH, 15. JAHRHUNDERT. Größe 122 : 57 cm.

41 KASEL AUS HELLBRAUNEM GLATTEM SAMT.
Mit schmalen Goldbrokatstreifen besetzt.
ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT.

42 KASEL AUS HELLBRAUNEM GLATTEM SAMT.
Der vorigen gleich.
ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT.

II.

GOBELINS

AUS DEM NACHLASS DER GRAFEN KARNITZ AUF KARNITZ (KREIS GREIFENBERG, REG.-BEZ. STETTIN)

(Nr. 43—54)

43 KLEINER NORDDEUTSCHER GOBELIN: DER VERLORENE SOHN LÄSST SICH SEIN ERBTEIL AUSZAHLEN.

In einem Raum, in dessen Tiefe rechts eine Kredenz neben einem Fenster steht, sitzt rechts der Vater an einem Tisch unter einem Baldachin. Links steht der verlorene Sohn mit ausgebreiteter linker Hand, das Barett in der Rechten. Am Rande rechts und links werden Balustersäulen sichtbar. Beide Personen in reicher Renaissancekleidung. Blaue, grüne, mattrote, braune und graue Töne. (Einige Reparaturen.)
Mit den beiden nächsten Nummern zusammengehörig.
Vgl. Inventar Pommern IV, Heft XI, S. 138 f. Nr. 12 ff. mit Abb.
NORDDEUTSCH, wohl LÜNEBURG, UM MITTE 16. JAHRHUNDERT.
Höhe 100 cm, Breite 62 cm.
Tafel VIII.

44 KLEINER NORDDEUTSCHER GOBELIN: DER VERLORENE SOHN BEIM WÜRFELSPIEL UND ALS SCHWEINEHIRT.

Auf der linken Hälfte in einer Halle drei Kriegsknechte, die dem verlorenen Sohne alles genommen haben. Er ist nur mit seinem Hemd bekleidet und im Begriff fortzugehen, indem zwei der Männer ihn mit erhobener Kanne bzw. mit gezücktem Dolche bedrohen. Rechts, durch eine Balustersäule von der vorigen Szene getrennt, die Verdingung des nur mit seinem Hemd Bekleideten als Schweinehirt. Er empfängt von dem Bauern Geld. Rechts Gehöft, links Landschaft mit den Schweinen. Beide Szenen in den gleichen Farben wie die vorhergehende Nummer; vgl. die Bemerkungen dort.
NORDDEUTSCH, wohl LÜNEBURG, UM MITTE 16. JAHRHUNDERT.
Höhe 100 cm, Breite 113 cm.
Tafel IX.

45 KLEINER NORDDEUTSCHER GOBELIN: DIE AUFNAHME DES VERLORENEN SOHNES IM VATERHAUS.

In einer offenen Halle eine gedeckte Tafel, an der der heimgekehrte Sohn mit den Seinen sitzt. Ausblick in bergige Landschaft. Gleiche Farben wie bei den beiden vorhergehenden Nummern; vgl. die Bemerkungen unter Nr. 43.
NORDDEUTSCH, wohl LÜNEBURG, UM MITTE 16. JAHRHUNDERT.
Höhe 100 cm, Breite 60 cm.
Tafel VIII.

46 FLÄMISCHER GOBELIN: BIBLISCHE SZENE.

Eine Frau wird einem links thronenden König von einem Krieger zugeführt. An der Stufe des Thrones spielt ein Knabe mit einem Hund. Unterhalb der Szene eine kleinere: Die Frau wird von Gewappneten geraubt und auf ein Pferd gehoben, während ihre Gefährtinnen links fliehen. Oben und unten Landschaft als Hintergrund. Blaue, grüne, gelbe und braune Töne. Bordüre mit Blumen, Blattgewinden und dazwischen sitzenden weiblichen Figuren. (Die Bordüre an den Seiten fehlend; der Gobelin beschädigt.)

BRÜSSEL UM 1570. Höhe 310 cm, Breite 190 cm.

47 GRÖSSER FLÄMISCHER GOBELIN: DAVID UND ABIGAIL.

Im Vordergrund einer Landschaft steht rechts David, barhäuptig in Wams, dessen unterer Saum die Inschrift „David" trägt, und Mantel, hinter ihm drei Krieger. Links kniet die diademgeschmückte Abigail mit einer Kanne, hinter ihr stehen drei Dienerinnen mit weiteren Geschenken. Hintergrund Landschaft. Unten zwei kleinere Szenen. Blaue, grüne und braune Töne. Bordüre mit Frucht- und Blattgewinden und sitzenden weiblichen Figuren dazwischen. (Die Bordüre am unteren Rande fehlt, einige Beschädigungen.)

Vgl. Inventar Pommern Bd. IV, Heft XI, Stettin 1915 S. 136 Nr. 7 (dort irrtümlich als „Königin von Saba").

BRÜSSEL UM 1570. Höhe 290 cm, Breite 275 cm.

48 GROSSER FLÄMISCHER GOBELIN: SALOMOS URTEIL.

Salomo in der Mitte thronend. Vor ihm am Boden liegt das tote Kind. Links ein Henker, das lebende Kind an einem Bein emporhaltend und mit dem Schwerte ausholend, davor die eine Mutter mit ausgebreiteten Armen kniend. Rechts vom König die andere Mutter stehend. Zuhinterst steht rechts und links je ein bärtiger Mann. Unter der Szene Arkatur mit zwei Flachbogen, unter jedem Bogen ein Wappen (Horn bzw. Doppeladler) mit reicher Helmzier, im Zwickel zwischen den beiden Bogen ein Papagei. Rote, blaue, grüne, gelbe, braune und graue Töne. Bordüre oben und unten mit Figuren (Herbst, Satyren usw.) und Frucht- und Blattgewinde, an den Seiten mit Blatt- und Fruchtgewinde, in den unteren Ecken links Moses, rechts die Justitia stehend. Oben und unten Streifen von einer weiteren, nicht zugehörigen Bordüre angefügt.

Vgl. Inventar Pommern Bd. IV, Heft XI, Stettin 1915 S. 137 Nr. 8 mit Abb.

BRÜSSEL UM 1580. Höhe 325 cm, Breite 230 cm.

Tafel X.

49 GROSSER FLÄMISCHER GOBELIN: JOSEPH NIMMT ABSCHIED VON SEINEN ELTERN.

Im Vordergrund einer Landschaft die Eltern mit dem Sohne, der sich nach links zum Gehen wendet. Hinter ihm im Mittelgrund zwei seiner Brüder. Unter dieser großen Darstellung zwei kleine Szenen: Joseph wird nach Ägypten verkauft und die Brüder überbringen den Eltern den Rock Josephs. Blaue, grüne und braune Töne. Bordüre mit buntem Frucht- und Blattgewinde. (Einige Reparaturen.)

Vgl. Inventar Pommern Bd. IV, Heft XI, Stettin 1915 S. 138 Nr. 10 mit Abb.

UM 1580. Höhe 300 cm, Breite 200 cm.

Tafel X.

50 FLÄMISCHER GOBELIN: DER TOD DER KLEOPATRA.

Kleopatra an einer Mauer sitzend mit zwei Gefährtinnen. Aus ihren beiden Armen rinnt das Blut in zwei Becken. Links werden hinter einer Brüstung zwei Krieger sichtbar, dahinter Bäume. Blaue, grüne, braune und graue Töne. Bordüre mit bunten Blüten- und Blattgewinde. (Einige Beschädigungen und Reparaturen.)
Vgl. Inventar Pommern Bd. IV, Heft XI, Stettin 1915 S. 135 Nr. 4 mit Abb.
UM 1650. Höhe zirka 300 cm, Breite 200 cm.
Tafel XI.

51 GROSSER FLÄMISCHER GOBELIN: TOD DER VIRGINIA.

Virginia zu Boden sinkend, links ein bärtiger Krieger, rechts eine Dienerin, beide sie haltend. Ganz links ein Krieger mit gezücktem Dolch. Hintergrund Wand mit Draperie, links Ausblick in Wald. Blaue, grüne, braune und graue Töne. Bordüre mit buntem Frucht- und Blattgewinde. (Am Unterrand die Bordüre fehlend. Der Gobelin mit einigen Reparaturen und Beschädigungen.)
Vgl. Inventar Pommern Bd. IV, Heft XI, Stettin 1915 S. 135 Nr. 3.
UM 1650. Höhe 290 cm, Breite 310 cm.
Tafel XII.

52 GROSSER FLÄMISCHER GOBELIN: SZENE AUS DER RÖMISCHEN GESCHICHTE.

Ein Zug berittener Römer bewegt sich nach rechts. Frauen, z. T. mit Kindern, bleiben zurück. Links sucht eine Frau ein Pferd zurückzuhalten, in der Mitte eine andere aufgerichtet stehend, rechts umgibt eine Frauengruppe einen Reiter. Am Rande rechts und links Bäume. Blaue, grüne, braune und graue Töne. Ohne Bordüre. (Mit Beschädigungen und Reparaturen.)
Vgl. Inventar Pommern Bd. IV, Heft XI, Stettin 1915 S. 134 Nr. 2 mit Abb. (dort als „Raub der Sabinerinnen").
UM 1650. Höhe 245 cm, Breite 400 cm.
Tafel XII.

53 NORDDEUTSCHER GOBELIN: WALDLANDSCHAFT.

Bäume mit Durchblick auf Wasser, im Vordergrund große Blütenpflanzen. Grüne, gelbe und braune Töne. Bordüre mit Blatt- und Blütengewinde und Kartuschen in etwas helleren Tönen. (Einige Beschädigungen.)
Vgl. Inventar Pommern Bd. IV, Heft XI, Stettin 1915 S. 134 Nr. 1 mit Abb.
UM MITTE 17. JAHRHUNDERT. Höhe 285 cm, Breite 175 cm.

54 NORDDEUTSCHER GOBELIN: MINERVA MIT ZWEI GENIEN.

Die Göttin stehend, vor ihr die beiden Genien der Kunst und Wissenschaft mit Fackeln in den Händen. Hintergrund Bäume. Blaue, grüne, braune und graue Töne. Bordüre mit Frucht- und Blattgewinde in denselben Farben. (Verschiedene Beschädigungen.)
Vgl. Inventar Pommern Bd. IV, Heft XI, Stettin 1915 S. 135 Nr. 5 mit Abb.
UM MITTE 17. JAHRHUNDERT. Höhe 295 cm, Breite 170 cm.
Tafel XI.

III.

AUS BERLINER PRIVATBESITZ

(Nr. 55)

55 ISPAHAN TEPPICH.

Farbige pflanzliche Motive — Blätter und Blüten — auf dem blauen Grunde und in den großen orangefarbenen und grünen Sternfeldern. Breite orangefarbene Borte mit stilisierten Gartenmotiven, vornehmlich in Grün und Gelb. Schmale rosa bzw. hellgelbe Begleitränder. (Fragment mit der umlaufenden zugehörigen Borte.)

PERSIEN (ISPAHAN), 16. JAHRHUNDERT. Länge 315 cm, Breite 195 cm.

Tafel XIII.

IV.

AUS FRANKFURTER PRIVATBESITZ

(Nr. 56—73)

56 DIE HEILIGE DREIEINIGKEIT.
Ölgemälde auf Leinwand. Auf Wolken thronend, von Engeln umgeben. Plafondskizze.
ITALIENISCH, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 44 cm, Breite 40 cm. Goldrahmen.

57 TRUHE.
Mit Stabmuster und eingefügten Blattornamenten. Reste alter Bemalung.
FLANDRISCH UM 1500. Höhe 63 cm, Breite 186 cm, Tiefe 62 cm.

58 KLEINER GOTISCHER TISCH.
Eiche.
TIROL UM 1500. Höhe 78 cm, Breite 49 cm.

59 KABINETTSCHRANK.
Auf hohen gedrehten Beinen. Auf den Türflügeln zwei geschnitzte Wappen. Innen fünf Laden.
KÖLN, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 148 cm, Breite 103 cm, Tiefe 48 cm.

60 TISCHCHEN HENRI II.
Von vier glatten Säulen getragen, auf runden Füßen. Mit Lade. Nußbaum.
FRANZÖSISCH, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 67 cm, Breite 57 cm, Tiefe 46 cm.

61 VIER SESSEL.
Geschweifte Beine, geschwungener Sitz, gebogene Armlehnen auf geschweiften Stützen. Profiliertes Gestell mit plastischer Blumenschnitzerei. Sitz und Rücklehne mit Strohgeflecht. Sitzkissen aus blaßgrünem gepreßtem Samt.
FRANZÖSISCH UM 1750. Höhe 94 cm.

62 ZIERTISCHCHEN.
Mahagoni. Kurze Füße mit Zwischenbrett, das vier kannelierte Säulen trägt. Rechteckige Zarge mit Schublade. Querrechteckige helle Marmorplatte mit durchbrochener Galerie Kannelüren, Basen und Kapitelle der Säulen, Beschläge, Einfassungen und Galerie Bronze.
FRANZÖSISCH UM 1780. Höhe 74 cm, Breite 54 cm, Tiefe 31 cm.

63 GESCHNITZTER HOLZLÜSTER.
Weiß und Gold in alter Bemalung.
DEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT.

64 MAHAGONITISCH.
Rund mit Marmorplatte auf drei Füßen.
NORDDEUTSCH UM 1800. Höhe 72 cm, Durchmesser 65 cm.

65 SCHWARZER SAMT.
ITALIENISCH, 17. JAHRHUNDERT. Länge 165 cm. Breite 50 cm.

66 TAPISSERIE.
Mittelmedaillon mit der Darstellung eines Ritters, der das Schwert gegen eine vor ihm kniende Frau zückt, umgeben von drei sternförmig angeordneten Bordüren. Das übrige querrechteckige Feld zeigt auf braunem Grund Achtecke, kleine Füllmuster und an den Seiten je ein großes Motiv in Form eines halben Sterns. Die dunkelgrundige Randborte, bedeckt mit Medaillons und Ranken, in Anlehnung an Orientteppiche. Das figurale Medaillon in Petitpoint, die übrigen Teile in farbiger Kreuzstichstickerei.
Mittelmedaillon: FRANZÖSISCH, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT, übrige Teile: NACH 1800. Höhe 153 cm, Breite 220 cm.

67 KNÜPFTEPPICH.
Gelber Grund mit blauer Zeichnung. Das Feld durch vier Längsstreifen geteilt, in der breiten Borte Renaissance-Motive.
SPANIEN, 16. JAHRHUNDERT. Länge 355 cm, Breite 160 cm.

68 DAMASKUS TEPPICH.
Naturalistische Blumen in Smaragdgrün und Türkisblau auf kirschrotem Grund. Borte in gleichen Farben.
TÜRKEI, 17. JAHRHUNDERT. Länge 230 cm, Breite 250 cm.

69 GEBETTEPPICH.
Großer anatolischer Knüpfteppich mit roter durch Säulen geteilter Gebetnische. Breite Borte mit im Innern geblümten Kartuschen auf gelblichem Grund, mehrere Begleitränder.
KLEINASIEN, 17. JAHRHUNDERT. Länge 255 cm, Breite 115 cm.
Tafel XIV.

70 GEBETTEPPICH.
Anatolischer Knüpfteppich mit rotem Nischenfeld. Bunte Borte und Begleitränder.
KLEINASIEN UM 1700. Länge 145 cm, Breite 115 cm.
Tafel XIV.

71 KNÜPFTEPPICH.
Kleiner anatolischer Teppich mit geometrisierendem Pflanzenornament auf kirschrotem Grund. Gelbe Borte mit Begleiträndern.
KLEINASIEN, 18. JAHRHUNDERT. Länge 145 cm, Breite 100 cm.

72 GEBETTEPPICH.
Palmettenmuster auf gelbem Grund. Schmale Borte mit Begleiträndern.
ANATOLIEN UM 1800. Länge 115 cm, Breite 95 cm.

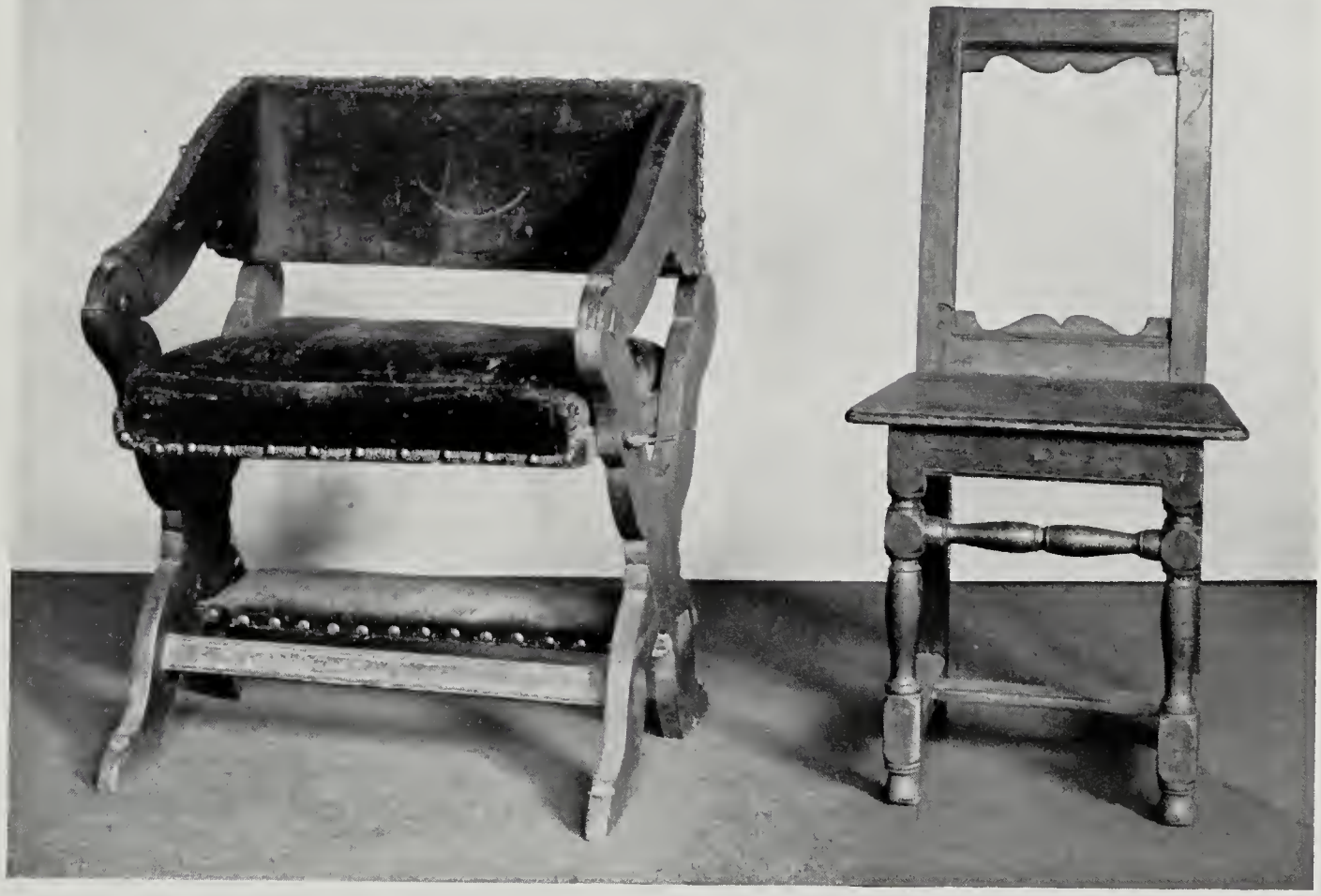
73 KAUKASUS TEPPICH.
Kleine geometrische Felder auf gelbem Grund. Breite Buchstabenborte mit blauen Begleiträndern.
KAUKASUS UM 1800. Länge 195 cm, Breite 85.

TAFELN

18

20

14 15 16

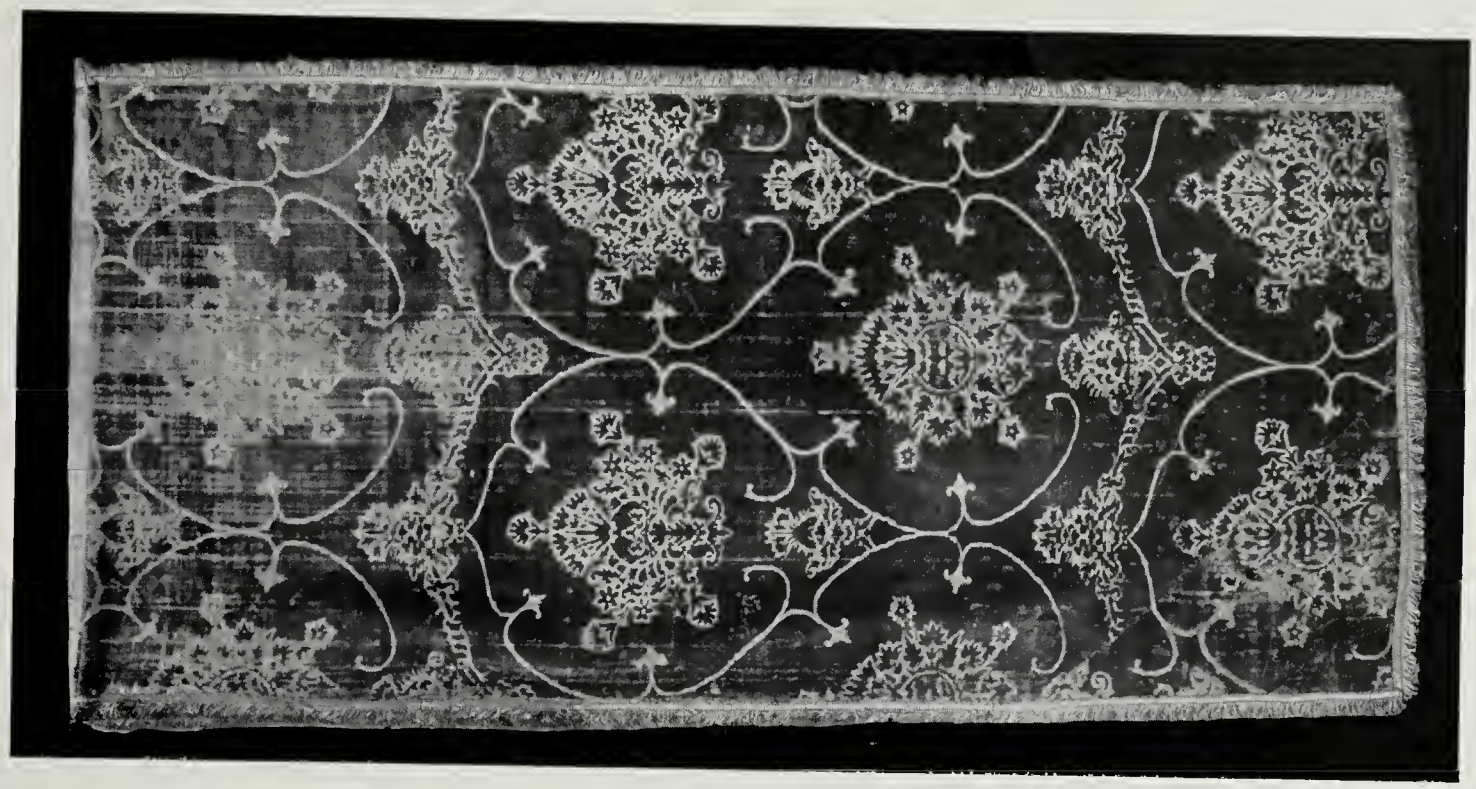


25 30

26

24

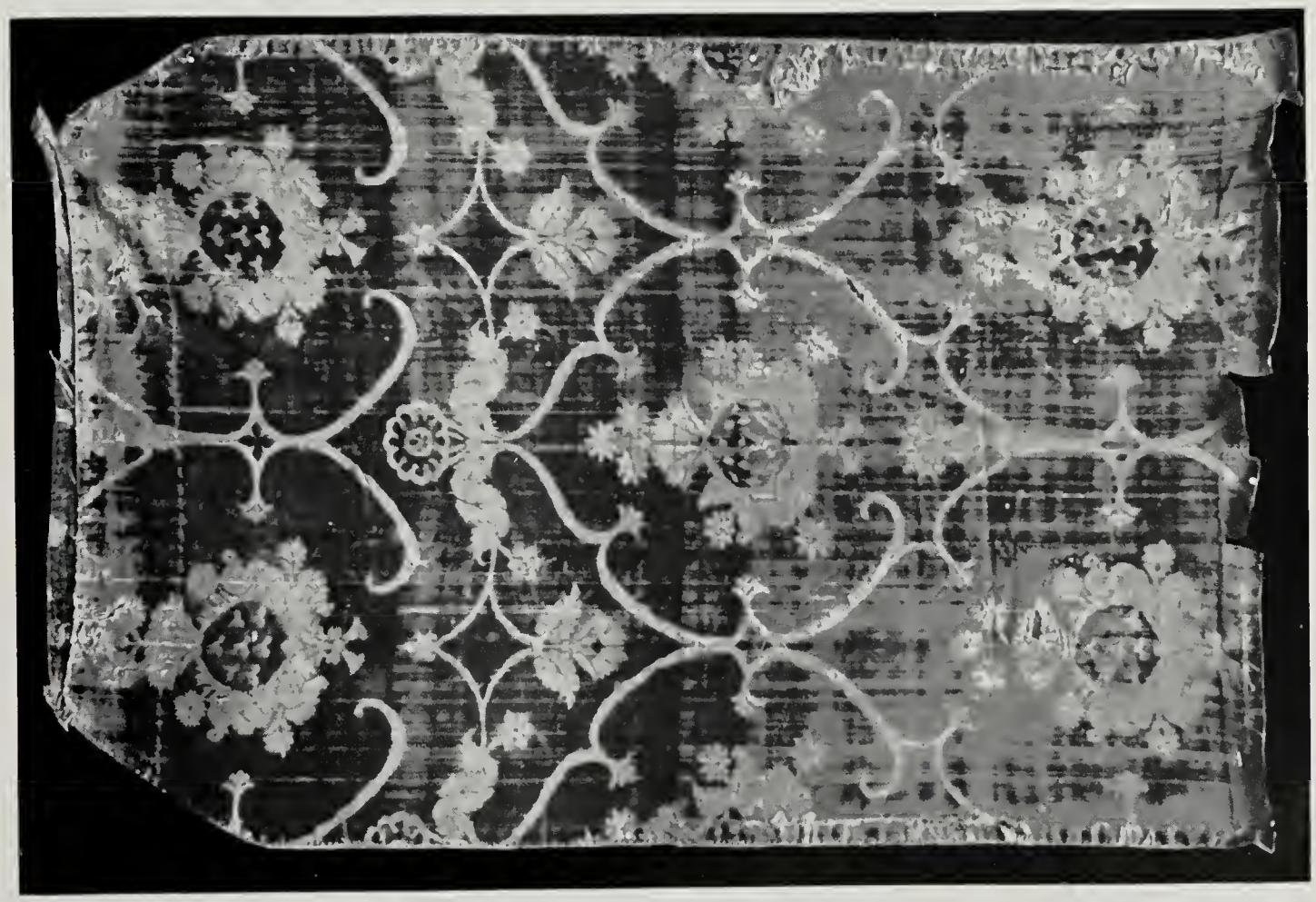
23



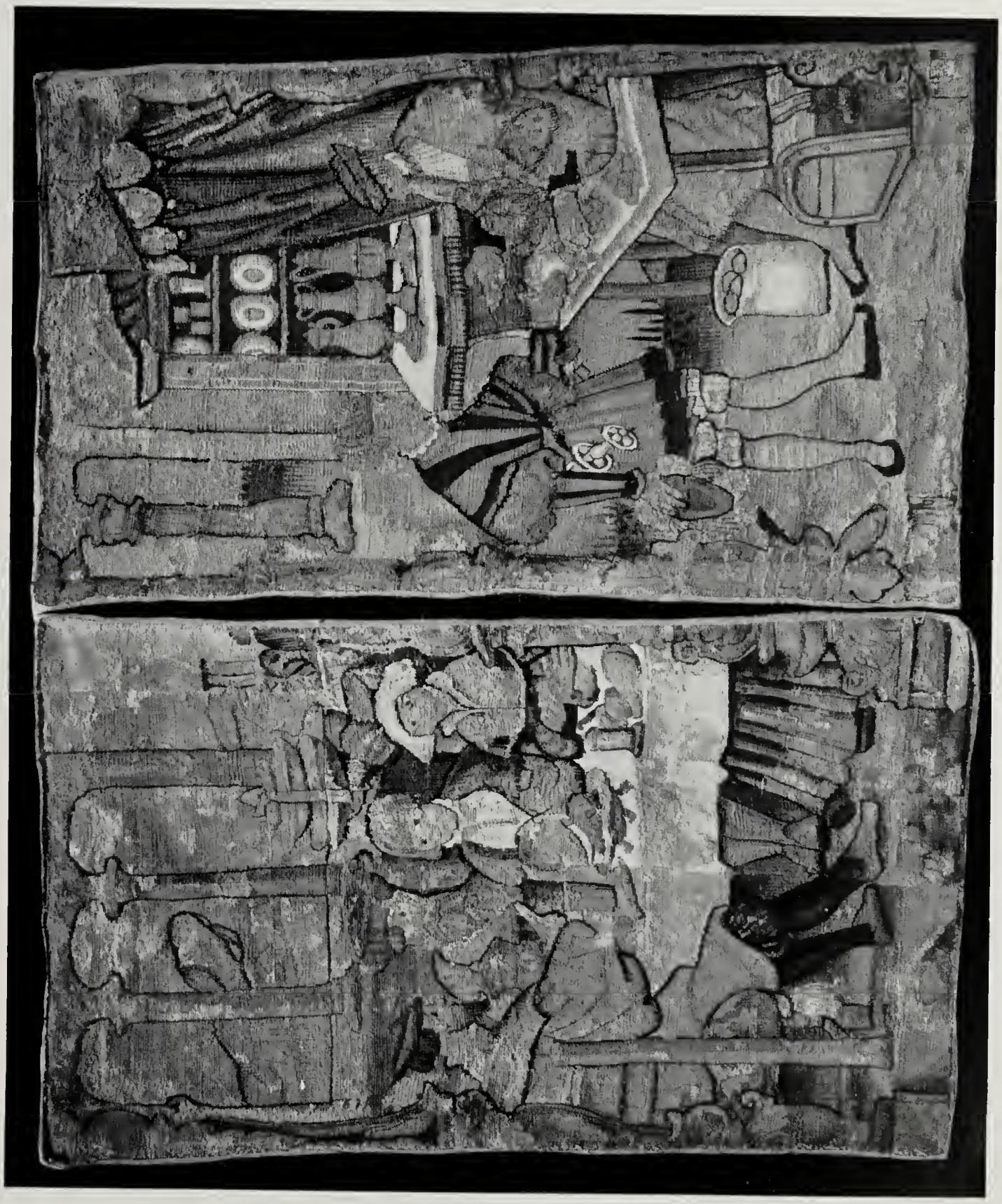
38

31

36



35

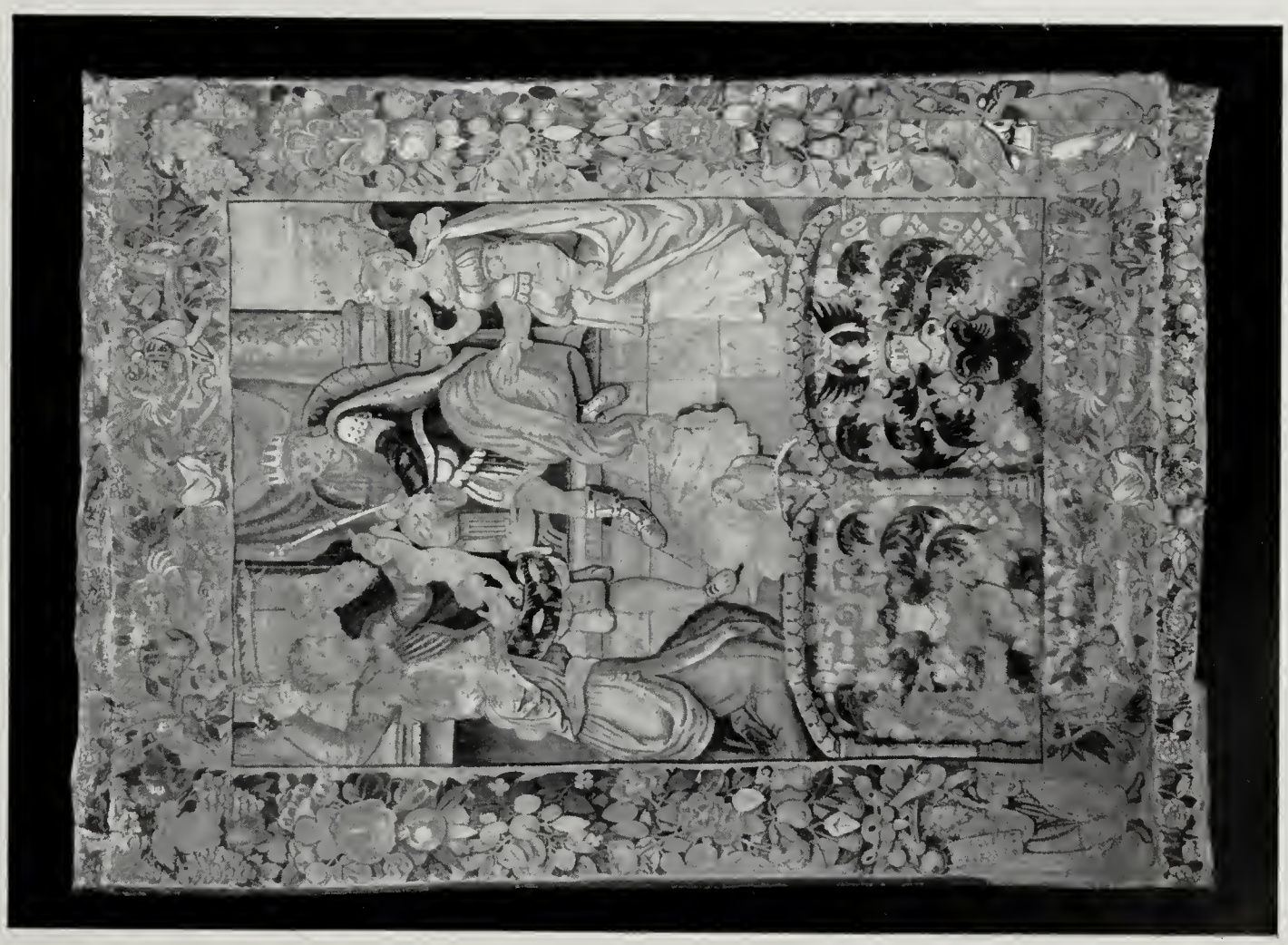


43

45

X

49



48

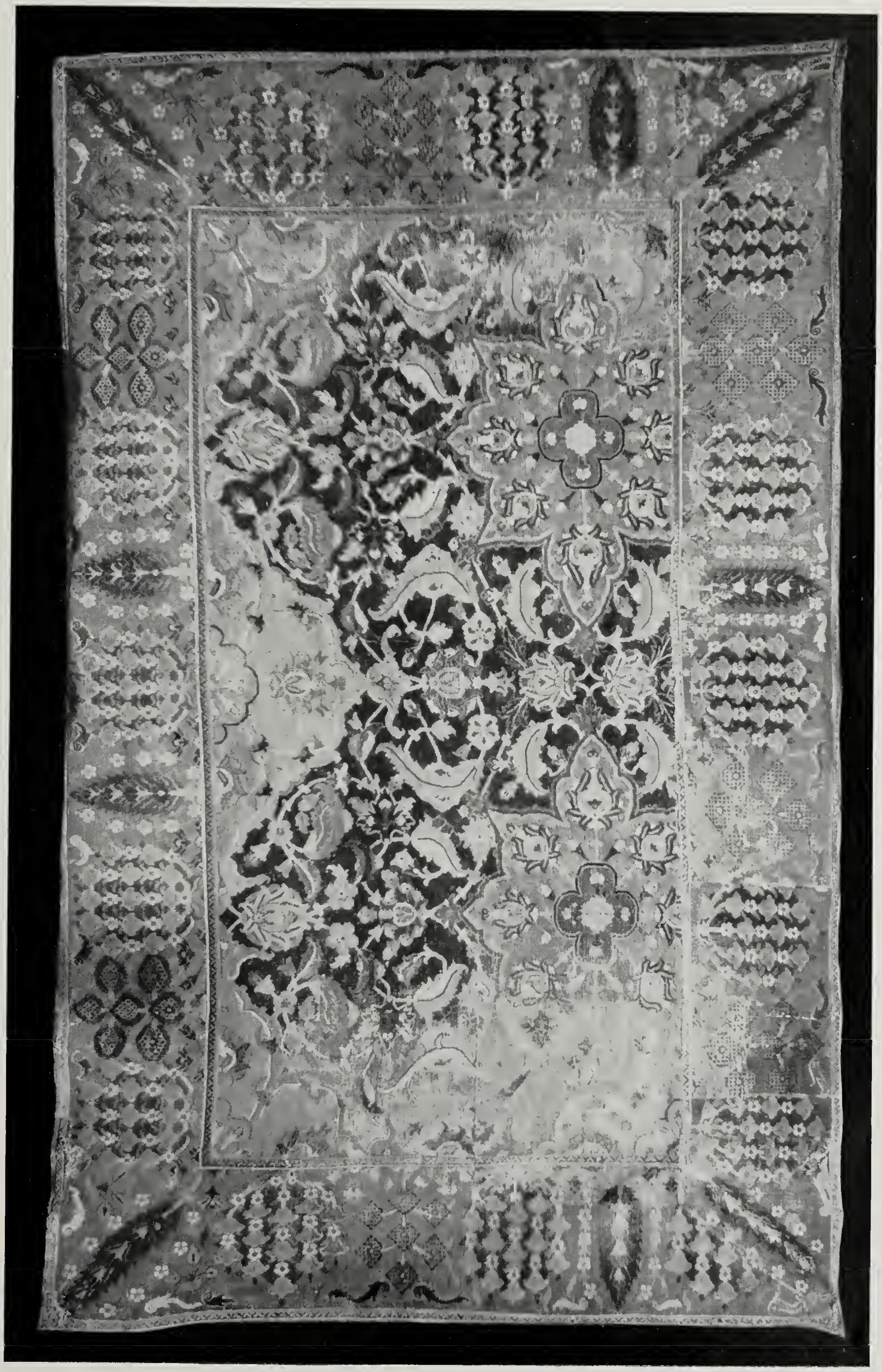
XI

54

50

51

52



XIV

69

70

PRESSBOARD
PAMPHLET BINDER
Manufactured by
GAYLORD BROS. Inc.
Syracuse, N. Y.
Stockton, Calif.

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

Thomas J. Watson Library